



Zahl: **GRS-19/19**

**Sitzungsprotokoll
über die öffentliche
Gemeinderatssitzung
im Haus der Gemeinden
am 18. September 2019**

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.25 Uhr

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates:	Bgm. Gerhard Hundsbichler Vbm. Matthias Geisler ab 19.55 Uhr GV Michael Sporer GV Ludwig Kirchler GR Josef Dengg GR Johann Prückl EGR Florian Rieder GR Raimund Schöser GR Markus Spitaler GR Armin Sporer
Schriftführerin:	ALin Elfriede Klocker
außerdem anwesend:	entfällt
entschuldigt:	GV Daniel Dornauer, GR Michael Mader GRin Anita Spitaler, GR Florian Troppmair
nicht entschuldigt:	entfällt

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erfolgte schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung.

Der Gemeinderat zählt 13 Mitglieder; anwesend sind hiervon 9, die Sitzung ist damit beschlussfähig.



Zahl: GRS-19/19

Hippach, am 12.09.2019

EINLADUNG
zur
Gemeinderatssitzung
am **Mittwoch, 18. September 2019**
im **Haus der Gemeinden**
Beginn: **19.30 Uhr**

f.d.R.: Klocker Elfriede

Der Bürgermeister:

Hunzbichler Gerhard

Tagesordnung:

- 1) *Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit*
- 2) *Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 25.07.2019, Zl. 18/19*
- 3) *Verlegung der Katastralgemeindegrenze Schwendberg/Laimach*
- 4) *Übernahme in das Öffentliche Gut Wege*
- 5) *Beteiligung Feuerwehr-Drehleiter Ramsau*
- 6) *Vertrag Breitband A1*
- 7) *Stille-Nacht-Weg*
- 8) *Bericht Bürgermeister*
- 9) *Personalangelegenheiten – nicht öffentlich*
- 10) *Allfälliges*

**zu 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Gerhard Hundsbichler eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung aller Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit bei Anwesenheit von 9 Gemeinderatsmitgliedern fest.

Folgender Punkt wird auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen:

Punkt 10a) Beitrag Sicherungsmaßnahmen Eisenbahnkreuzung Ramsau**zu 2) Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 25.07.2019, Zl. 18/19**

Das Protokoll aus der Gemeinderatssitzung vom 25.07.2019 Zl. 18/19 wird einstimmig genehmigt.

zu 3) Verlegung der Katastralgemeindegrenze Schwendberg/Laimach

Damit für die Grundstücke 144/12, KG Schwendberg und Gst. 807/14, KG Laimach die Möglichkeit der Bebauung gemäß den Bestimmungen der Tiroler Bauordnung gewährleistet werden kann, muss die Katastralgemeindegrenze zwischen den genannten Grundstücken verlegt werden.

So soll künftig die KG-Grenze von Grenzpunkt 8885 über Grenzpunkt 8847 weiter zum Grenzpunkt 845, zum Grenzpunkt 4070, zum Grenzpunkt 4120, zum Grenzpunkt 4122 und zum Grenzpunkt 4497 geführt werden. Ab dem Grenzpunkt 4497 verläuft die KG-Grenze wie bestehend weiter (siehe Planbeilage).

Durch diese Verlegung wird das Grundstück 807/14 der KG Schwendberg zugeteilt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verlegung der Katastralgemeindegrenze gemäß vorstehender Beschreibung.

zu 4) Übernahme in das Öffentliche Gut Wege

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Übernahme von 62m² aus der Gst. 148/5 KG Schwendberg in das Öffentliche Gut Straßen und Wege.

zu 5) Beteiligung Feuerwehr-Drehleiter Ramsau

Für die Drehleiter der Feuerwehr Ramsau steht der Austausch an. Sie wurde im Jahre 1985 von den Gemeinden Ramsau, Schwendau und Hippach gemeinsam angekauft. In 5-7 Jahren sollte auch die Drehleiter in Mayrhofen ersetzt werden. In einer Besprechung der Bürgermeister der Abschnitte Zell und Mayrhofen Ende letzten Jahres wurde fixiert, dass die Drehleitern gemeinsam finanziert werden.

Die Drehleiter in Ramsau (Abschnitt Zell) sollte zu 60% von den Gemeinden des Abschnittes Zell und zu 40% von den Gemeinden des Abschnittes Mayrhofen finanziert werden; die Mayrhofener Drehleiter in Folge im umgekehrten Verteilungsverhältnis.

Die Bestbieterermittlung durch die Firma GemNova hat Kosten für die Drehleiter Ramsau von € 809.375,32 ergeben. Abzüglich 50% Landesförderung fallen zur Restfinanzierung für die Gemeinden € 404.687,66 an. Auf Basis der Finanzkraft II und dem Verteilungsschlüssel 60:40 beträgt der Anteil der Gemeinde Hippach € 45.136,00.

Gleichzeitig erfolgte eine Kostenaufstellung für die Wartung der Drehleiter Rosenbauer DLK 23/12 auf 15 Jahre.

Der Gemeinderat der Gemeinde Hippach genehmigt einstimmig den Ankauf der Feuerwehr-Drehleiter in Ramsau bei Übernahme des Anteils von € 45.136,00 sowie die jährlichen Wartungskosten laut Finanzkraft II.

zu 6) Vertrag Breitband A1

Die Firma A1 hat eine Interessensbekundung zur Nutzung des passiven Breitbandnetzes der Gemeinde Hippach abgegeben. Die Breitbandserviceagentur Tirol GmbH – BBSA.TIROL hat mit A1 ein Vertragswerk für die Tiroler Gemeinden ausgearbeitet, das in einigen Punkten noch nicht finalisiert ist.

Die Gemeinde Hippach hatte erhebliche Schwierigkeiten durch den Einspruch der Firma A1 bei der Beantragung der Bundesförderung Call2. In Bereichen wie z.B. dem Ortsteil Astbühel konnte dadurch diese Förderung nicht lukriert werden und ist das Verfahren noch anhängig. Der Ausbau des Netzes wurde dennoch begonnen und der Netzbetrieb erfolgreich gestartet.

Die Firma A1 unterhält bereits Providerverträge mit Gemeinden wie Brandberg, Fügen und Leutasch. Das Unternehmen bietet jedoch nur eine 25%ige Umsatzbeteiligung. Gegenüber den bestehenden Providern tirolnet GmbH und Zline by Wierer stellt dies eine Ungleichbehandlung dar.

EGR Florian Rieder rät abzuwarten. Seiner Meinung nach hätten weitere Provider wie z.B. die Stadtwerke Schwaz Interesse und bei mehr Konkurrenz sollte auch die A1 mehr Umsatzbeteiligung bieten.

GV Michael Sporer gibt zu bedenken, dass gleiche Bedingungen für alle gelten müssten. Durch mehrere Provider wird mittels besserer Netzauslastung die Infrastruktur der Gemeinde bezahlt.

Bgm. Gerhard Hundsbichler ergänzt vom Gesprächstermin mit den Vertretern der A1: Bestehende Leerverrohrungen im Bereich Oberer Astbühel würden abgetreten. Die A1 stellt in Aussicht, die Klage fallen zu lassen.

Der Wartungsvertrag für ganz Tirol ist weiterhin ausständig. Die BBSA hat den Auftrag zur Ausverhandlung erhalten und noch nicht abgeliefert.

zu 7) Stille-Nacht-Weg

Der Bürgermeister berichtet von seinen Problemen bei der Finanzierung des Themenweges. Ein Termin mit Landeshauptmannstellvertreter ÖR Geisler beim Landeshauptmann soll Abhilfe schaffen.

Haberl Paul hat anlässlich der Sitzung des Kulturausschusses vorgeschlagen, die geplante Route für den Stille-Nacht-Weg zu ändern. Die von ihm angebotenen Stationstafeln sollen mittels QR-Code mit der Homepage verlinkt werden und so umfassende Erläuterungen zu den kurzen Texten auf den Tafeln bieten.

GR Markus Spitaler beklagt sich über die Belastung durch vermehrte Spaziergänger, Radfahrer und Mopedfahrer, die seine Hofstelle durchqueren. Zahlreiche Hunde werden ausgeführt. Er macht sich außerdem Sorgen wegen der Schneeräumung. Spitaler spricht sich gegen die geplante Routenführung aus, da der Publikumsverkehr bei einer Bewerbung durch den Tourismusverband sicherlich noch mehr werden würde.

Es wird vereinbart, die Angelegenheit zur weiteren Routenabklärung zu vertagen. Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Jugend und Vereine sollte nochmals eine Begehung durchführen, um eine praktikable Lösung zu finden.

**zu 8) Bericht Bürgermeister**Bedarfszuweisungen

Da der Bau des Gehsteiges Laimach bisher nicht begonnen werden konnte, wurde ein Antrag auf Umschichtung der gewährten Bedarfszuweisung für Asphaltierung und die Wasserversorgungsanlage gestellt und von Landesrat Mag. Johannes Tratter genehmigt.

Bau- und Raumordnung

Alle im elektronischen Flächenwidmungsplan (efwp) durchgeführten Verfahren müssen auf Grund von Entscheidungen des Verfassungsgerichtshofes nochmals beschlossen werden.

Zur Besprechung aktueller Fälle waren Dr. Daniel Schleich und DI Robert Ortner vom Amt der Tiroler Landesregierung in der Gemeinde. Die bestehenden Bebauungspläne für Garberbühel und Hippach-Dorf sollten evaluiert werden.

Bürgermeister Hundsichler und Bauamtsleiter Fuchs haben an einer Schulung zur Novellierung der Tiroler Bauordnung und Raumordnung teilgenommen.

Tempoanzeiger

Der Bürgermeister schlägt vor, eine mobile Tempoanzeige anzukaufen. Angebote sollen dazu eingeholt werden.

Wasserversorgungsanlage

Es bestehen Überlegungen eine zweite UV-Anlage einzubauen. Die Sanierung des Hochbehälters Waldeck ist abgeschlossen.

zu 9) Personalangelegenheiten – nicht öffentlich**zu 10) Allfälliges****zu a) Beitrag Sicherungsmaßnahmen Eisenbahnkreuzung Ramsau**

Die Zillertaler Verkehrsbetriebe AG haben auf Grund der durch das BMVIT verordneten Eisenbahnkreuzungsnovellierung 2012 die Überprüfung der Kreuzung Ramsau durchgeführt und Sicherungsmaßnahmen vorgenommen. Die Standortgemeinde müsste 15% der angefallenen Kosten tragen.

Bgm. Friedrich Steiner von der Gemeinde Ramsau im Zillertal ist an die Gemeinden Hippach und Schwendau mit dem Ersuchen um eine solidarische Kostentragung von jeweils 1/3 von € 48.518,53 herangetreten.

Da es sich bei der Kreuzung in Ramsau um den Hauptzufahrtsweg ins Ortszentrum von Hippach und nach Schwendberg und Laimach handelt, ist der Gemeinderat bereit auf Grund der gutnachbarlichen Beziehungen einen angemessenen Beitrag zu leisten.

Auf Grund des wesentlich besseren Steueraufkommens der Gemeinde Ramsau beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Hippach einstimmig vom Hälfteanteil der Kosten von € 48.518,53 den Anteil nach Einwohnern geteilt mit Schwendau zu übernehmen.